

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

328 (2.12.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 328.

Samstag, den 2. Dezember 1843.

Nov. 30. Dez. 1.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.	Mittags 2 Uhr.
Zustdruck red. auf 10° R.	28° 1.3	27° 11.2	27° 9.2
Temperatur nach Reaumur	4.2	3.8	4.1
Feuchtigkeit n. Prozenten	0.76	0.85	0.84
Wind n. Stf. (4-Sturm)	SW	SW	SW
Bewölkung nach Beinhelm	0.9	1.0	1.0
Niederschlag Par. Rd. Zoll	—	3.0	32.0
Verdunstung Par. Zoll 5.	—	—	—
Dez. 1. Temp. min. 3.5	trüb.	Regen.	Regen.

Großherzogliches Hoftheater.
Sonntag, den 3. Dezbr.: Neu einstudirt: Faust, romantische Oper in drei Aufzügen von J. C. Bernard, Musik von Louis Spohr.

[E.27.3] Karlsruhe. (Kapitalanerbieten.) Die General Ometin'sche Stiftungsverwaltung Karlsruhe hat 1800 fl. bis 2000 fl. gegen gerichtliche Versicherung im Ganzen oder in Posten zu 400 fl. und darüber auszuleihen.

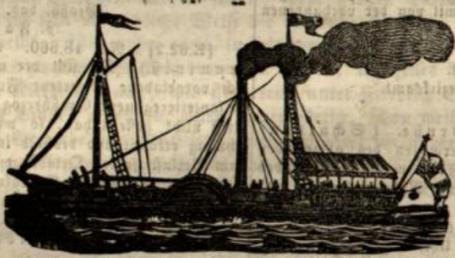
[E.89.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und

Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren vom 1. Dezember an:

3 mal wöchentlich zwischen Mannheim und Mainz.

4 " " " " Mainz und Rotterdam.

Abfahrt von Mannheim:

Jeden Montag, Donnerstag und Samstag um 10¹/₂ Uhr Vormittags nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs von Karlsruhe.

Nähere Auskunft ertheilt in Karlsruhe

Der Agent:

J. Stüber.

Schloßstraße Nr. 20.

Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe schon für alle Stationen Billete ausgestellt.

Literarische Anzeigen.

Unentbehrliches, zuverlässiges Hülfsbuch für Weinländer und Steuerbeamte.

[588.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Vollständige Berechnung des Weinwerts und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet, so wie der Abgaben von Obstweinen und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flachenweise unterliegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von A. Gisselbrecht. Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage. 18 Bogen gr. 8. Preis broschirt 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großer hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinländer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe notwendig.

Durch schönes, starkes Papier, schärfere, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Gelehrten frei geliebten Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25—40 fl. des Weinwerts und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maas, sowie der Ergänzung der Reduktion des Extraaasses von 100 bis auf 10,000 Maas) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag zuverlässige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freieremplaren bewilligt.

C. Macklot.

[E.90.1] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Rastatt in der Hofbuchhandlung von A. Kuntzel:

Die geheimen Inquisitionsprozesse gegen Weidig und Jordan.

Zur neuen Unterstützung des Antrags auf öffentliches Anklagenverfahren und Schwurgericht von Karl Welcker.

Mitglied der badischen II. Kammer.

Preis 24 kr.

Der Betrag ist für die Jordan'sche Familie bestimmt.

[D.97.1] Nordhausen. Bei G. F. Fähr in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe bei A. Bielefeld) zu bekommen:

Die häutige Bräune

(der Grou).

Eine deutliche Anweisung zur Verhütung, sichere Erkennung und Heilung dieser gefährlichen Krankheit. Allen Eltern dringend empfohlen, da ein tödtlicher Grou nur dann mit Sicherheit zu vermeiden ist, wenn das Uebel in den ersten Stunden erkannt und richtig behandelt wird. Nebst Vorschlägen über die Heilung der wahren Bräune oder des bösen Halses. Von Dr. C. Wandersleben. 12. 1843. Brosch. 11¹/₂ Sgr. — 9 Sgr. — 40 kr.

Wer seine Kinder wahrhaft liebt, möge sich mit dem Inhalte dieses so vortrefflichen Werkes bekannt machen, um

dadurch dem Erscheinen dieser Krankheit ruhiger entgegen zu sehen. Viele Kinder können dadurch gewiß vom Tode gerettet werden.

[E.74.2] Karlsruhe. Georama oder Welttheater

optisches Magikon aus Wien.

Ein kunstliebendes Publikum beehrt sich Unterzeichneter hierdurch zu benachrichtigen, daß Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Dezember, im Lyzeumssaale seine durch mehrere Zeitschriften rühmlichst bekannten Kunstvorstellungen beginnen werden. Dieselben enthalten eine Mehrzahl malerisch-schöner, durch mechanische Vorrichtung belebter Landschaften, mit mannigfaltigen interessanten Veränderungen, auf theatrale Weise dargestellt; ferner die hydraulischen Experimente oder Wasserkünste und phantasmagorischen Erscheinungen gewähren nicht minder eine angenehme Ueberraschung. Ein Näheres besagen die Programme.

F. Mayrhofer, Mechanikus a. Wien.

[E.92.1] Karlsruhe. (Museum.) Eingetretener Hindernisse wegen findet die erste Abendunterhaltung am Samstag, den 2. d. M., im Museum nicht statt.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1843.

Die Kommission.

[E.57.1] Rheinzabern. (Empfehlung.) Johannes Bäckermann in Rheinzabern, erst kürzlich aus Paris zurückgekehrt, wo er mehrere Jahre in den besten Werkstätten arbeitete, empfiehlt sich in folgenden Arbeiten, die er zum Theil

stets vorräthig hat, und für deren Solidität garantirt: — eiserne Kellerschrauben; Maschinen, um die Radreifen kalt rund zu machen oder aufzubiegen, gegossene eiserne, inwendig ausgedrehte Radnaben, sowie eiserne Räder abzdrehen; Wagenschrauben zum Sperren, aller Art; Mäharbeit; Aufhelfe- und sonstige Schrauben aller Art; Charabancs- und Chaisenbeschläg aller Art, dabei Druck- und Schneidfedern; Beschläg für große und kleine Fuhrmannswägen u. dgl. — zu billigen Preisen. Rheinzabern, den 29. Nov. 1843.

[E.48.3] Karlsruhe. (Maschinen-Prese feil.) Eine Maschinenprese 2r Größe ist wegen Anschaffung einer dergleichen 1r Größe feil, und wird dem Käufer jede wünschenswerthe Sicherheit für deren Güte u. Brauchbarkeit geleistet. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[E.75.3] Straßburg.

Anzeige.

Ein in sehr gutem Stande befindlicher zweispänniger Chaisewagen mit neun Plätzen, sowohl zu Omnibus, als Reiselwagen geeignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Bureau der Zeitung „Das Elsaß“, Schildgasse Nr. 1 in Straßburg.

[E.78.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Den Herrn F. Schellenberg, früher Handlungsreisender bei G. Enslé dahier, dessen Aufenthaltsort ich bis jetzt nicht erfahren konnte, bin ich genöthigt, hiermit öffentlich in Kenntniß zu setzen, daß diejenigen Effekten, welche mir zufolge seines Schreibens d. d. Genf, den 6. Septbr. d. J., nach Bern übermacht werden sollten, daselbst nicht angekommen sind, und ihn deshalb zu ersuchen, mir eine sichere Auskunft, wo dieselben sich befinden, zu ertheilen. Wenn ich innerhalb 2 Wochen diese Effekten oder wenigstens eine zuverlässige Auskunft, wo sie in Empfang zu nehmen sind, nicht erhalten würde, so müßte ich zu meinem Bedauern unangenehme Maßregeln ergreifen.

Karlsruhe, den 30. November 1843.

J. D. . . .

[E.76.2] Mörsh. (Bekanntmachung.) Die Gemeinde läßt bis den 5. Dezember d. J. in ihrem Gemeindefriedhof 64 Klafter forstene und 10 Klafter eichenes Scheiterholz, 6500 Stück gemischte Wellen und 500 Stück Hopfenstangen öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist an oben gedachtem Tage, früh 10 Uhr, an dem schon bekannten Lagerplatz an der Straße von hier nach Ettlingen.

Mörsh, den 30. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Kaßner.

[E.54.1] Rastatt. (Pflaster-Steinlieferung betr.) Die Stadt Rastatt beabsichtigt, eine Straßenstrecke der Stadt mit modellmäßigen Granitsteinen im Frühling 1844 pflastern zu lassen.

Desgleichen sollen in den Hauptstraßen Trottoirs gelegt und damit die Legung gehauener Straßenrinnen verbunden werden.

Die Steinlieferung soll ganz und wenigstens ein Theil der Arbeit im Summitions-Wege an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Summitionen müssen längstens bis Dienstag, den 19. Dezember d. J. — geschlossen mit der Aufschrift:

„Pflastersteine (Trottoirs, Straßenrinnen-) Lieferung“

portofrei hier eingereicht werden. Die Steinqualitäten, Maße und Modelle, die erforderlichen Quantitäten jeder Art des Bedarfs, sowie die übrigen Bedingungen können bis zum Schluß des Summitionsstermins dahier auf dem städtischen Rathhause eingesehen werden.

Rastatt, den 28. November 1843.

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.

Lang.

[E.88.1] Stein. (Widerruf.) Der auf den 7. Dezember d. J. ausgeschriebene Mühlenverkauf des Andreas Kuhn dahier ist gänzlich widerzuziehen. Stein, den 28. November 1843.

Bürgermeisteramt.

Mörsner.

vdt. Bisse,

Rathschreiber.



[E.26.3] Seidelberg. (Geräthschaftenlieferung für den Main-Neckar-Eisenbahnbau.) Es sollen,

1) 50 Stück Kippwagen sammt zugehörigen Reservestücken,

2) 100 „ zweirädrige Handlarren und

3) 300 Stück Schubarren mit gußeisernen Rädern für den Bau der Main-Neckar-Eisenbahn im Summissions-Wege in Afford gegeben werden, wozu die Konkurrenz bis zum 31. Dezember d. J.

andurch eröffnet wird. Diejenigen Fabrikanten und Gewerbsleute, welche zur Uebernahme der ganzen oder theilweisen Lieferung dieser Schubarren Lust tragen, werden demnach eingeladen, die näheren Bedingungen schriftlich oder mündlich, von dieser Stelle entgegen zu nehmen.

Heidelberg, den 27. November 1843. Großh. bad. Eisenbahnbauamt.

[E.28.2] Kasatt. (Brennöl, und Lichte- Lieferung.) Die hiesige Garnison bedarf im Jahr 1844 beiläufig:

- 150 bis 200 gemogene Pfund Bier Lichter, 5 6 Dm abgelagertes Repsol und 35 40 Schoppen gereinigtes Lampenöl.

Die Lieferung dieses Bedarfs wird im Summissionswege an die Bewilligungsberechtigten begeben und die Liebhaber sind ersucht, ihre Eingaben schriftlich und verfertigt mit der Ueberschrift: „Del. oder Lichte-lieferung betreffend“, bis Freitag, den 8. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

an unterzeichnete Stelle einzureichen. Kasatt, den 26. November 1843.

Die Garnisonskommandantenschaft. v. Glosmann.

[E.42.2] Karlsruhe. (Wau-, Nag- u. Brenn- Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Schöberg werden

Dienstag, den 12. Dezember d. J., Morgens halb 9 Uhr,

durch die Bezirksforstrei Vergahausen öffentlich versteigert werden: 35 Stämme Eichen und Forten, Wau- und Nugholz, 141 1/2 Klafter buchenes, eichenes und forlenes Scheitersholz,

6 Klafter buchenes Prügelholz und 4300 Stück buchenes und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist um die oben bestimmte Zeit auf der Hiebstelle bei m. g. gondelheimer Pfad.

Karlsruhe, den 27. November 1843. Großh. bad. Forstamt.

Fischer.

[E.52.3] Durlach. (Versteigerung.) In Nr. 12 der Herrenstraße (Obere Amtsgebäude) zu Durlach wird

Montag, den 11. Dezember, versteigert: Ein Glaswagen; eine Droschke; ein Leiterwagen mit Scheitern; zwei Kühe; zwei Haardpferde, Fuchsen, 16 Sauk, 7jährig; Pferdgeschirr; Sattelzeug; mehrere Klafter Holz; Reismellen u.; Johann Schreinwerk; Hausrath aller Art; Gartengeschirr; Stroh; Heu; Rüben; Kartoffeln u.

Der Anfang der Versteigerung ist Morgens 8 Uhr. [D.993.3] Nr. 20,548. Vorberg. (Entmündigung.)

Georg Michael Weber ledig von Schwabhausen wurde durch amtliches Erkenntnis vom 27. Juni d. J., Nr. 13,381, wegen Verstandeschwäche für entmündigt erklärt und für ihn der Gemeindeglieder Gottfried Hölzer von dort als Vormünder aufgestellt und heute handgelübtlich verpflichtet.

Vorberg, den 31. Oktober 1843. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

R. K. H. G. v. d. Hartnagel.

[E.56.1] Kaiserlautern. (Bekanntmachung.) Die schon mehrmals wegen Diebstahls bestrafte Elisabeth Kind aus Kusel, eine Person von 24 Jahren, 5 Schuh groß, mit schwarzem Haar, niedriger Stirn, schwarzen Augenbraunen, spitzer Nase, gewöhnlichem Mund, guten Zähnen, bleicher Gesichtsfarbe, länglicher Gesichtsförmigkeit, hat sich im September dieses Jahres nach Verübung eines ziemlich bedeutenden Diebstahls zu Basel in der Schweiz von dort entfernt, wahrscheinlich durch das Elsass über Straßburg und Weissenburg in die Pfalz zurückgekehrt, wo sie sich einige Wochen im Kanton Eberbach aufhielt, und ist nun hier in Hofst. Man hat sie im Besitze einer ziemlichen Anzahl von Schmuckgegenständen, als: Vorstecknadel, Ohrgehänge, Hemdknöpfe und dergl. gefunden, die sie gestohlen erhalten haben will, wahrscheinlich aber entweder gestohlen oder mit gestohlenen Gelde gekauft hat.

Es ergeht nunmehr an alle Polizeibehörden und Privaten die Einladung, wie gefälligst ungekündet darüber Nachricht zu geben, ob diese Person etwa da oder dort im Verdacht der Entwendung von Schmuckgegenständen steht, oder etwa solche Gegenstände eingekauft hat — und mit welchen Geldsorten dieselbe bezahlt.

Kaiserlautern, den 27. November 1843. Der königl. bayr. Untersuchungsrichter am Bezirksgerichte zu Kaiserlautern in der Pfalz. Womhard.

[E.1.3] Nr. 11,215. Heiligenberg. (Warnung.) Dem Mathias Gaser von Golpenweiler sind schon vor längerer Zeit, ohne daß bekannt ist auf welche Weise, drei Pfandurkunden abhanden gekommen. Laut der einen schuldet er an die Kirchenstiftung Sentenhart laut des Pfandbuchs seiner Heimatgemeinde Frisingen, I. fol. 24 Nr. 34, vom 11. November 1820, Kapital 100 fl., und laut der andern an die Kirchenstiftung Salem, Pfandbuch Theil II. fol. 90 Nr. 41, vom 4. März 1824, 200 fl.; und laut der dritten an den Armenfond Salem, II. fol. 336 Nr. 149, vom 21. April 1826, 150 fl. Kapital.

Weitere Kennzeichen können nicht angegeben werden. Vor dem Gewerbe dieser vermischten Schuldurkunden wird, da abnehmend Mathias Gaser inzwischen die schuldigen Kapitalien heimbezahlt hat, in Gemäßheit des §. 780, Pr. 6, hiermit öffentlich gewarnt.

Heiligenberg, den 20. November 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

[E.43.3] Nr. 11,774. Philippsburg. (Aufforderung und Forderung.) Der unten signalisirte Franz Anker von Rheinhausen, Soldat bei dem 1. Infanterieregiment, hat sich am 26. v. M. aus seiner Garnison Karlsruhe unerlaubt entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung zu ver-

antworten, widrigenfalls er sonst als Deserteur angesehen und die auf die Desertion gesetzte Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, braun. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, breit. Rinn, rund. Bart, schwarz, aber schwach. Abzeichen, keine. Derselbe war bei seiner Entweichung mit einem Ordonsnamanzmantel, blauen Beinkleidern und Dienstmütze gekleidet.

Philippsburg, den 23. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

A. A. v. Senger.

[E.59.3] Nr. 11,051. Haslach. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantfache des Altöwenwirts Karl Neumaier dahier in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

M. R. W. Haslach, den 3. November 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger.

[E.60.3] Nr. 19,130. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des abwesenden vormaligen Stud. med. Karl Leuschner von Durlach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 18. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Karlsruhe, den 27. November 1843. Großh. bad. Stadtamt.

Ruth. vdt. L. Dänker.

[E.44.3] Nr. 12,540. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Dreiförmwirts Wilhelm Türl von hier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 12. Januar 1844, früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Sinsheim, den 15. November 1843. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen. vdt. Schwarz.

[E.40.3] Nr. 16,878. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Wegen den Schuster Heinrich Moser von Verwangen haben wir Gant erkannt, und ordnen Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 9. Januar 1844, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei an. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Eppingen, den 25. Nov. 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Pacoße.

[E.63.1] Nr. 30,909. Pforzheim. (Aufforderung und Forderung.) Der Schneidergeselle Christian Mayer von Gafel ist verschiedener Betrügereien beschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über die ihm zur Last gelegten Betrügereien zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn auf Ver-

treten arretiren, und auf dem Schuß hierher verbringen zu lassen. Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Pforzheim, den 28. November 1843. Großh. bad. Oberamt.

D. D. B. Waenker.

[E.10.3] Nr. 20,204. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Da Michael Schaumann Eheleute von Hemsbach nach Nordamerika auswandern wollen, haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag, den 15. Dezember d. J., früh 8 Uhr,

in der Amtskanzlei angeordnet, und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Weinheim, den 21. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

Sockel.

[E.64.1] Nr. 11,412. Ueberlingen. (Bekanntmachung.) Die Barbara Ruf von hier, welche wegen Geisteschwäche außer Stande ist, ihr Vermögen selbstständig zu verwalten, wurde auf den Grund der Bestimmung des R.N. 495 unter Beistandtschaft gesetzt, und ihr Küfermeister Anton Ruf von hier als Beistand beigegeben, was ammit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 24. November 1843. Großh. bad. Bezirksamt.

v. Faber.

[E.62.2] Nr. 18,660. Karlsruhe. (Strafkenntniß.) Da sich der unterm 14. Juli d. J. öffentlich vorgeladene Deserteur Friedrich Metz von hier, vom Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und deshalb in die gesetzliche Geldstrafe und zum Verlust seines Ortsbürgerrechts verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Karlsruhe, den 18. November 1843. Großh. bad. Stadtamt.

Stöffer. vdt. L. Dänker.

[E.61.2] Nr. 18,659. Karlsruhe. (Strafkenntniß.) Da sich der unterm 5. September d. J. vorgeladene Deserteur Friedrich Erleben von hier, vom Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in dem Falle seiner Haftverweigerung.

Karlsruhe, den 18. November 1843. Großh. bad. Stadtamt.

Stöffer. vdt. L. Dänker.

Staatspapiere.

Wien, 26. November. 5proz. Met. 110 1/2; 4proz. 99 1/2; 3proz. 75 1/2; 1834er Loose —; 1839er 116 1/2; Österreich 55; Banenfazien 1670; Norbb. 118 1/2; Mail. Eisenb. 100; Raaber Eisenb. 106.

Paris, 29. Novbr. 3proz. Ionfol. 81. 95. 3proz. (1840), 4proz. —, 5proz. Ionfol. 121. 75. Banenfazien 3325. —. Kanalfazien —. St. Germaineseisenbahnfazien —. Versailler Eisenbahnfazien, rechtes Ufer 312. 50. linkes Ufer 121. 25. Orléander Eisenbahnfazien 752. 50. Straßburg-bad. Eisenbahnfaz. 203. 75. Blg. 5proz. Anleihe 105 1/2. (1840) 106 1/2. (1842) 107 1/2, römische do. 104 1/2. Span. Alt. 30. Pass. 5 1/2. Neap. 109. —.

London, 27. Nov., 4U. Nachm. Konfols 96 1/2. Span. Bonds, aktiv 22, passiv —, aufgeschob. Schuld —. Portugies. Bes. 5proz. 43 1/2. 3proz. —. Bg. 103. Holl. 5proz. Anl. 100, 2 1/2, pr. 54. Neue holl. Anl. 99. Dan. —. Russ. —.

Madrider Börse vom 22. Nov. 3proz. 27 1/2 auf 2 Monate; 5proz. 32 auf Monate geschlossen.

Frankfurt, 30. November. Pr. Papier. Geld.

Table with columns: Pr. Papier, Geld. Rows include: Österreich, Metalliquesobligationen, Wiener Bankaktien, per ultimo, fl. 500 Loose do., fl. 250 Loose von 1839, Bethmann'sche Obligat., do., Wiener Stadtbanks, Preuss. Staatsschuldverschne, 50 Thlr. Prämiencheine, Bayern, Obligationen, Ludwigshafenanl. inc. d. v. G., Baden, Obligationen, R. A. a fl. 50 Loose von 1840, dito von 1820, Darmstadt Obligationen, dito, fl. 50 Loose, fl. 25 Loose, Frankfurt, Obligationen, Taunusaktien à 250 fl., per ultimo, Eisenbahnobligationen, Obligationen bei Rothschild, Nassau, Obligationen bei Rothschild, fl. 25 Loose, Holland, Integralen, Syndikats, dito, Spanien, Altischuld m. 4 G., Portugal, Konfols 2 St. à 12 fl., Polen, fl. 300 Lotterieloose, do. zu fl. 500, Diskonto.

Geldkurs. Gold. fl. fr. Silber. fl. fr. Neue Louisdor 11 4 Gold al Marco 375 — Friedrichsdor 9 43 Raubthaler ganze 2 43 Holl. 10 fl. Stücke 9 54 Preuss. Thaler 1 44 Raubdofaten 5 23 1/2 Münzrententhaler 2 20 20 Frankenstücke 9 24 1/2 Hochhaltig Silber 24 20 Engl. Guineen 11 54 Öringb.u. mittelg. 24 12